

- FRAU SCHLAU:** Liebe Studierende, herzlich willkommen zu unserer heutigen Vorlesung. Wir werden heute mit Feldforscher Christoph untersuchen, woher das Rauschen in der Muschel kommt. Dazu brauchen wir absolute Stille. Also psssst!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Frau Schlau? Ja was machen Sie denn hier? Heute ist doch Dienstag – Ihr freier Tag. Spannen Sie mal aus, fahren Sie ans Meer oder ins Grüne!
- FRAU SCHLAU:** Hochverehrter Herr Professor, erstens platzen Sie in meine Vorlesung, zweitens muss ich nicht ausspannen und drittens ist heute Mittwoch!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Nein.
- FRAU SCHLAU:** Doch!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ahh ... das ist ja dann mein freier Tag.
- FRAU SCHLAU:** Sie haben es erfasst.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Hurraaaaa, dann kann ich surfen gehen oder Bungee-Jumping oder Fallschirm-Springen! Haha!
- FRAU SCHLAU:** Tun Sie was Ihnen Spaß macht. Aber jetzt bitte ich um Ruhe – die Vorlesung hat begonnen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Oh ja äh selbstverständlich. Ich will nicht stören. Nicht stören. Psssst Frau Schlau, ganz ruhig. Ähm ... um was geht es denn?
- FRAU SCHLAU:** Wir klären die Frage, woher das Rauschen in der Muschel kommt.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ah das ist ja, das ist ja hochinteressant. Meinen sie vielleicht ich könnte, also ... wenn ich ganz still bin ... vielleicht...?
- FRAU SCHLAU:** Zuhören? Natürlich.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Danke. Und jetzt aber wirklich ... psssst! Wer um Himmels willen stört den wissenschaftlichen Fortschritt? Bei wem es noch einmal piept, der macht zur Strafe 10 Liegestützen! Verstanden? Legen Sie los.
- FRAU SCHLAU:** Danke. JOWO, Film ab bitte!
- Feldforscher Christoph hat im **SCHAUFENSTER** eine wunderschöne **MUSCHEL** entdeckt. Streng wissenschaftlich ist das ein Schneckenhaus, aber die meisten sagen Muschel dazu. Er hat nämlich gehört, dass diese Muscheln etwas ganz Besonderes haben. Man soll in ihnen das Meer **RAUSCHEN HÖREN**.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Wirklich?

- FRAU SCHLAU:** Ja mal probieren. Tatsächlich, da rauscht was, was nach **MEER** klingt.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Aber da ist doch kein Meer drin und kein Gerät – ist doch völlig **LEER**. Mhm, scheint aus Ton zu sein oder Keramik wie meine Frühstückstasse haha. Aber woher kommt das Meeresrauschen? Merkwürdig.
- FRAU SCHLAU:** Ja merkwürdig und deshalb beschließt Christoph jemand zu fragen, der sich damit auskennt. Also in ein **TONSTUDIO**. Ralph führt Christoph in den Aufnahmerraum. Da drin ist es ganz still. Da dürfen keine Geräusche von draußen reinkommen. Es gibt sogar **DOPPELTE TÜREN**. Christoph probiert, aber hört nichts.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ist die Muschel kaputt?
- FRAU SCHLAU:** Nein. Nichts zu hören. Er gibt Ralph ein Zeichen. Ralph kann an seinem **MISCHPULT** den **TON** nicht nur hören, sondern sehen. So sieht das aus. Jetzt die Muschel – nein! Auch das **MIKROPHON** hört nichts. Jetzt macht er das Fenster auf. Auch **DOPPELTE FENSTER** gibt's hier. Und jetzt funktioniert die Muschel wieder. Christoph hört das Rauschen. Er holt jetzt das Mikrofon. Mal sehen, was das hört! Fenster zu. Nichts zu hören. **FENSTER** wieder auf und wieder zu. Und wieder auf. Und wenn Christoph wieder mit der Muschel ans Mikrofon geht und wieder zurück, dann sieht man, wie der Ton sich verändert. Die Muschel verändert also das Rauschen des Verkehrs von draußen. Und wenn man sich nicht so genau erinnert, dann kann man das schon mal für Meeresrauschen halten.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ja aber Christoph weiß ja jetzt, dass hier in der Stadt mit ihrem Verkehr das, was er in der Muschel hört nur verändertes Verkehrsrauschen ist.
- FRAU SCHLAU:** Exakt Herr Professor Einstein. Und auch wenn er hier im **WALD** an einem **BACH** an seiner Muschel horcht, dann hört er nur ein verändertes Rauschen der **BLÄTTER** und des Bachs. Aber hier kann er sich natürlich viel eher vorstellen am Meer zu sein und den Wellen zu lauschen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Das will ich auch mal hören. Hat hier von euch zufällig jemand eine Muschel dabei? Oder ein Schneckenhaus?
- FRAU SCHLAU:** Nicht nötig Herr Einstein. Sie können das Rauschen auch hören, indem Sie aus ihren beiden Händen einen Hohlraum formen und ans Ohr halten. JOWO?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ah sehr gut. Dann bitte ich um Stille. Pssst. Was ist das? Schon wieder? Ich habe doch gesagt ...

**FRAU SCHLAU:**

Ich glaube es ist für Sie! Eine Frau Einstein!

**PROFESSOR EINSTEIN:**

Was? Oh, wie peinlich. Hab ich doch glatt vergessen es auszuschalten!  
Machen Sie es aus, machen Sie es bloß aus. Was ist? Äh ... ah Sie ... Sie  
meinen doch nicht, dass ich jetzt wegen dem Klingeln Liegestützen?  
Also ich hab zwar vorher gesagt ... ich meine das kann ja jedem Mal  
passieren ... naaa gut ... wenn es sein muss.

**FRAU SCHLAU:**

Eins und zwei und drei und vier ... und fünf und sechs und sieben ...  
und acht und neun!